

# In den Seminaren des Parteilehrjahres werden Kampfpositionen ausgeprägt

(NW) Parteisekretäre, Mitglieder von Parteileitungen und Propagandistenaktivs sowie Propagandisten trafen sich vor wenigen Tagen mit Mitarbeitern der Abteilung Agitation und Propaganda der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED. Anliegen dieser Zusammenkunft war es, Erfahrungen darüber auszutauschen, wie es in den bisher durchgeführten Seminaren des Parteilehrjahres 1986/87 gelungen ist, die Beschlüsse des XI. Parteitages auszuwerten und die Genossen zu einem hohen eigenständigen Beitrag zu ihrer schöpferischen Verwirklichung zu mobilisieren. Weiterhin ging es um einen Meinungsaustausch darüber, wie die Parteileitungen und Propagandisten ein hohes Niveau in den weiteren Seminaren des Parteilehrjahres sichern wollen.

An dieser Beratung nahm auch der stellvertretende Leiter der Abteilung Propaganda des ZK der SED, Genosse Heinz Puder, teil.

Die nach dem XI. Parteitag durchgeführten Seminare im Parteilehrjahr, so die einhellige Meinung der teilnehmenden Genossen, trugen dazu bei, das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten auf der Grundlage der Beschlüsse des XI. Parteitages weiter auszuprägen. Sie gaben wertvolle Impulse für die politische Massenarbeit in den Parteiorganisationen und für einen weiteren dynamischen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft.

Die am Erfahrungsaustausch teilnehmenden Genossen berichteten, daß die Genossen in den Seminaren ihren Stolz darüber zum Ausdruck brachten, Mitglieder unserer Partei und damit eines Kampfbundes zu sein, der auf der Höhe der Zeit steht und mit den ihm gestellten Anforderungen gewachsen und gereift ist. Anerkannt wird das unerschütterliche Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk und die Tatsache, daß die DDR in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages eine erfolgreiche Entwicklung vollzog. Die wissenschaftlich begründete, vertrauenswürdige und volksverbundene Politik der Partei und ihres Zentralkomitees und das unermüdliche Wirken des Genossen Erich Honecker für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens wurde von den Seminarteilnehmern gewürdigt.

In den Diskussionen nahmen Grundfragen der Friedenspolitik der SED, der KPdSU und der anderen Bruderparteien einen breiten Raum ein. Dabei wurde von der prinzipiellen Feststellung des XI. Parteitages ausgegangen, daß die Erhaltung des Friedens oberstes Anliegen der Politik der SED und von

existenzieller Bedeutung für die Menschheit ist. In den Seminaren wurde deutlich gemacht, daß die jüngsten Initiativen der Sowjetunion, die in den konstruktiven Vorschlägen des Genossen Gorbatschow während seines Treffens mit US-Präsident Reagan in Reykjavik ihren konzentrierten Ausdruck finden, eine neue Etappe sozialistischer Friedenspolitik eröffnen.

In den weiteren Seminaren im Parteilehrjahr 1986/87, so wurde in der Diskussion betont, kommt es darauf an, Wissen über das Neue in der Strategie und Taktik der Partei, insbesondere in der ökonomischen Strategie, zu vermitteln und die zu ihrer Verwirklichung erforderlichen Kampfpositionen bei den Kommunisten herauszubilden.

## Reichtum der Beschlüsse erschließen

Als wesentliche Kriterien für ein erfolgreiches Parteilehrjahr 1986/87 wurden in der Diskussion herausgearbeitet:

**Erstens** kommt es darauf an, den theoretischen Reichtum des Berichts des ZK an den XI. Parteitag zu erschließen und sich die praktischen Erfahrungen des Parteitages voll und ganz anzueignen. Die Seminare sollen dazu beitragen, die neuen Aufgaben und hohen Ansprüche an die Arbeit der Parteiorganisationen und an das Wirken jedes Genossen bewußtzumachen.

**Zweitens** ist bei der Durcharbeitung jedes Themas immer von der Gesamtpolitik der Partei auszugehen, ist die Verflechtung und Wechselwirkung aller gesellschaftlichen Bereiche, insbesondere der Zusammenhang von Innen- und Außenpolitik, deutlich zu machen.

**Drittens** steht die Aufgabe, das Studium und die Diskussionen im Parteilehrjahr eng mit dem Aneignen und Durchsetzen der besten Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages zu verbinden. Die Teilnehmer sollen zum Ableiten von Schlußfolgerungen für die Partei- und Massenarbeit angeregt werden.

Viertens soll es zentrales Anliegen des Studiums sein, das Wissen über die neuen Aufgaben auf dem Hauptkampfbereich, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu vertiefen. Das erfordert, vor allem die weltanschaulichen, ökonomischen und sozialen Fragen bei der Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Revolution, besonders bei der Einführung von Schlüsseltechnologien, zu erläutern. Damit das Parteilehrjahr diesen Anforderungen ent-